



Wani

Edition 2 / 03.2015

Deutsch

DANKE

Wir bedanken uns dafür, dass du dich sich für unser Produkt entschieden hast und möchten dich einladen, die Betriebsanleitung dieses Gurtzeugs sorgfältig zu studieren. Bitte beachte besonders die beiden Absätze:

Einbau des Rettungsfallschirms.

Der Rettungsschirm soll im Notfall dein Leben retten. Er muss fachgerecht eingebaut werden. Bei Bedarf muss er funktionstüchtig sein, egal ob dies in zwei Tagen oder in zwei Jahren geschieht.

Die Einstellungen des Gurtzeugs.

Das Gurtzeug ist das Verbindungsstück zwischen Pilot und dem Gleitschirm und sorgt für mit die beste Leistung und den Komfort im Flug. Ein schlechtes Gurtzeug, das gut eingestellt ist, kann dich gut fliegen lassen, aber ein gutes Gurtzeug, das schlecht eingestellt ist, kann dir die Freude am Fliegen nehmen.

Wir vertrauen darauf, dass dieses Gurtzeug einen höheren Komfort, mehr Leistung, Spaß und eine bessere Kontrolle im Flug bringt. Wir wissen, dass das Lesen einer Betriebsanleitung nicht sehr prickelnd ist. Berücksichtigen Sie bitte, dass die richtige Anwendung eines Gurtzeugs das Risiko von Flugunfällen erheblich verringert. Diese Betriebsanleitung enthält alle notwendigen Informationen, um das Gurtzeug richtig zusammenzustellen, es einzustellen, es zu fliegen und zu pflegen. Ein fundiertes Wissen über deine Ausrüstung wird deine Sicherheit und deine Möglichkeiten erhöhen.

Team Woody Valley

SICHERHEITSHINWEIS

Mit dem Kauf einer Ausrüstung von Woody Valley bestätigst du, ein Gleitschirmflieger mit vorschriftsmäßigem Befähigungsnachweis zu sein und alle Risiken zu kennen, die sich aus dem Gleitschirmfliegen ergeben, einschließlich schwerer Verletzungen und Tod. Der unsachgemäße Gebrauch der Ausrüstung erhöht diese Risiken erheblich. Weder Woody Valley noch der Verkäufer der Ausrüstung von Woody Valley haften für Personenschäden, die du selbst erleidest oder Dritten zufügst, oder für sonstige Schäden jeglicher Art. Sollten Sie auch nur zu einem Aspekt unserer Ausrüstung Fragen oder Zweifel haben, wende dich bitte an deinen Händler vor Ort oder direkt an Woody Valley.

INHALT

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN	1
1.1- KONZEPT	1
1.2- SCHUTZ UND SICHERHEIT	2
1.3- S.O.S. ETIKETT	2
2- VOR DER NUTZUNG	3
2.1- RETTUNGSSCHIRM.....	3
2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer	3
2.1.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug	3
2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms.....	7
2.1.4- Passende Rettungsschirme	10
2.1.5- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms.....	10
2.2- EINSTELLUNG DES GURTZEUGS	11
2.2.1- Einstellung der Sitz- und Rückenposition.....	13
2.2.2- Einstellung der Schultergurte.....	14
2.2.3- Einstellung des Brustgurts	14
2.2.4- Einstellung der Beingurte	15
2.2.5- Stabilisator.....	16
3- DAS FLIEGEN MIT WANÌ.....	17
3.1- KONTROLLEN VOR DEM FLUG	17
3.2- TASCHEN.....	18

3.3- CAMEL-BAK.....	19
3.4- TANDEM FLIEGEN.....	20
3.5- FLIEGEN ÜBER DEM WASSER.....	21
3.6- ANHÄNGE-KUPPLUNG.....	21
3.7- LANDEN MIT WANİ.....	21
3.8- ENTSORGEN DES GURTZEUGS.....	21
3.9- REGELN FÜR DAS VERHALTEN IN DER NATUR.....	21
4- ZUSAMMENFALTEN DES GURTZEUGS, VERSTAUUNG DES GLEITSCHIRMS UND VERWENDUNG DES RUCKSACKS.....	22
5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS.....	25
5.1- MONTAGE UND EINSTELLUNG DES SPEED SYSTEM.....	25
5.2 – RELAX - BAR.....	26
5.3 – LEG - COVER.....	26
5.4 – QUICK-OUT KARABINER.....	26
6- WARTUNG UND REPARATUR.....	27
7- GARANTIE.....	28
8- TECHNISCHE DATEN.....	29

1- ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Diese Ausrüstung besteht aus folgenden Komponenten:

- ✓ *Gurtzeug*
- ✓ *Sitzfläche aus Polypropylen mit biegsamem Vorderteil*
- ✓ *Karabinerhaken*
- ✓ *Auslösegriff des Rettungsschirms*
- ✓ *2 elastische Ersatzschlaufen zum Schließen des Rettungsschirms*

Das wichtigste Sonderzubehör umfasst:

- ✓ *Speed - bar*
- ✓ *Relax - bar*
- ✓ *Leg-Cover*
- ✓ *Quick-out-Karabinerhaken*

1.1- Konzept

WANÌ ist das neue reversible Gurtzeug mit selbstaufblasendem Airbag, das speziell konzipiert wurde, um absolute Leichtigkeit und optimale, von uns intern getestete passive Sicherheit zu gewährleisten. Die Form des Gurtsystems wurde vom Gurtzeug Haska übernommen, das sich für seine Ausgewogenheit zwischen Handlichkeit und Stabilität bewährt hat.

Der WANÌ überzeugt durch sein neues Wendekonzept, wobei der Rucksack und das Gurtzeug voneinander funktional unabhängig sind. Durch dieses neue System werden sowohl die Optik als auch die Funktionalität der beiden Teile maßgeblich verbessert, da sie speziell für ihre spezifische Funktion konzipiert wurden.

WANÌ ist bis ins kleinste Detail durchdacht und verfügt über einen größenverstellbaren Notfallschirm-Container und einen Verschluss des V-Leinen-Kanal per Reißverschluss.

Verwendungszweck: leichtes Luftsportgerät mit einer Leermasse von weniger als 120daN in der Sparte Gleitschirm.

1.2- Schutz und Sicherheit

WANì greift das beim Haska entwickelte Konzept des selbstaufblasenden Airbags auf, das auf der Verwendung einer Stahlfeder beruht, die nicht selbst vor dem Aufprall schützt, sondern die erforderliche Kraft für die Ausbreitung des Airbags erzeugt, damit er im Falle eines eventuellen Aufpralls sofort einsatzbereit ist.

Das bedeutet, dass der Pilot einen 100%igen Schutz hat, der noch vor dem Anlauf zum Abheben beginnt und während des gesamten Fluges bestehen bleibt – bis das Gurtzeug wieder zusammengefaltet und im Rucksack verstaut wird. Außerdem garantiert die Feder dem Airbag Formstabilität und somit Langlebigkeit unabhängig von Feuchtigkeit, Temperatur oder der Zeit der Verstauung im Rucksack. Geringes Gewicht und Volumen (Gurtzeug einmal gefaltet) sind weitere Vorteile des selbstaufblasenden Systems. Dieses System bietet außerdem die besten Eigenschaften aller bestehenden Schutzsysteme (Airbags und Schaumstoff-Schutz).

Um zu gewährleisten, dass der Pilot aus dem Gurtzeug rutscht, sollte er vergessen haben, die Beingurte zu schließen, so kann das Gurtzeug WANì nach Wahl mit zwei verfügbaren und hilfreichen Sicherheitssystem ausgestattet werden: Get-Up oder T-Lock.

1.3- S.O.S. Etikett

Dieses rote Etikett mit weißer Aufschrift ist gut sichtbar in einer Tasche auf der Polsterung des rechten Schultergurts angebracht. Auf der Rückseite dieses Etiketts können Sie Informationen vermerken, die du den Rettungskräften im Falle eines Unfalls mitteilen möchtest.



2- VOR DER NUTZUNG

2.1- RETTUNGSSCHIRM

Der Notfallschirm wird in einem größenverstellbaren Fach unter dem Sitzbrett verstaut. Somit hat man die Möglichkeit der Unterbringung von Notfallschirmen unterschiedlicher Größe, selbst kleine Fallschirme werden stabil unter dem Sitzbrett positioniert. Der neue Verschluss des V-Leinen-Kanal per Reißverschluss. macht das Einsetzen des Fallschirms einfacher.

2.1.1- Anbringen des Auslösegriffs am Innencontainer

WANì wird mit dem entsprechenden Griff zum Herausziehen des Fallschirms, der mit der Nr.6 gekennzeichnet ist, geliefert; es darf ausschließlich dieser Griff verwendet werden. Die schwarze Verbindungsschleife des Griffs muss in die von der Mitte am weitesten entfernte Schlaufe des Innencontainers eingesetzt und anschließend der gesamte Griff durch ihre Schlaufe geführt werden, um eine enge Verbindung zu schaffen.



2.1.2- Anbringen des Rettungsschirms am Gurtzeug

Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt. In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde. Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden. Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.



Zweite Möglichkeit:

Die Leine des Gurtzeugs muss in die Schlaufe der Aufziehleine des Rettungsschirms eingeführt werden. Anschließend muss der Rettungsschirm durch die große Schlaufe der Leine des Gurtzeugs geführt werden. Sie erhalten so eine möglichst enge Verbindung, die gefährliche Reibungen zwischen den beiden Leinen durch die Schockbelastung bei der Öffnung vermeidet. Um zu verhindern, dass sich die Verbindung der beiden Leinen im Laufe der Zeit lockert, bedenken Sie, den Knoten mit dem Klettband zu sichern, das an der Aufziehleine des Gurtzeugs bereits angebracht ist.



Dritte Möglichkeit:

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind. In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet und mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte-Container des Gurtzeugs einzufügen. Es muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.



ACHTUNG:

Um ungewöhnliche seitliche Lasten zu vermeiden muss die Verbindungsleine an beiden Schlaufen der Schultergurte eingehängt werden.
Nicht nur an einer der beiden.

Keine weiteren Gegenstände in den Kanal der Verbindungsleine geben.



2.1.3- Einsetzen des Rettungsschirms

Gebe dann den Fallschirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griiffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist. Achte darauf, dass der Fallschirm korrekt zwischen dem Sitzbrett und dem dehnbaren Stoff für die Größenverstellung des Containers untergebracht ist. Der Griff muss sofort korrekt in seinem Fach positioniert werden.

Führe eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe du dann den Behälter schließen kannst. Die elastischen Schlaufen müssen in die kleineren Laschen an beiden Riemen im Container und unter dem Griff eingeführt werden.



Um die Größe des Containers den Abmessungen des Fallschirms anzupassen, verwende die Laschen an den Enden des dehnbaren Stoffes: verwende bei kleinen Fallschirmen die näher beim Fallschirm liegenden Lasche, bei großen Fallschirmen die andere Lasche. Die beiden Enden des dehnbaren Stoffes zum Verschließen überkreuzen, so dass der Fallschirm so gut wie möglich am Sitzbrett anliegt.



Bewege das Schiffchen des Reißverschlusses der Abdeckung der Verbindungsleine ganz nach rechts, und schließen Sie dann den Reißverschluss, indem Sie das Schiffchen etwa 20 cm nach links schieben. Beginne dann mit dem Schließen der Außenteile des Containers in der abgebildeten Reihenfolge; gib dabei Acht, dass sich der Reißverschluss nicht von rechts wieder öffnet. Schiebe die Splinte des Griffs in die elastischen Schlaufen und unter die transparente Abdeckung.





Nach dem Schließen aller Teile des Containers überprüfe, dass der Reißverschluss unter dem Öffnungssystem korrekt geschlossen ist. Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehe sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen. Überprüfe, dass die V-Leine des Griffs ausreichend Spiel hat und beim Ziehen nicht vor der Auslösung der Splinte gespannt wird. Am Ende muss der Reißverschluss vollständig geschlossen werden, bis das Schiffchen unter seiner Abdeckung hinter dem linken Schultergurt verschwindet.



ACHTUNG:

Bei jeder neuen Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug oder erstmalig montiertem Außencontainer muss durch einen autorisierten Händler oder Fluglehrer geprüft werden, dass sich der Rettungsschirm tatsächlich herausziehen lässt. Die Prüfung erfolgt mit einem Simulator, das Herausziehen des Rettungsschirms muss in der normalen Flugposition problemlos möglich sein.

Das Gleitschirm-Gurtzeug und das Öffnungssystem des Notfallschirms sind nicht geeignet für den freien Fall und einen starken Fangstoß. Das Tragegestell wurde konzipiert, getestet und zugelassen, dass es dem beim Öffnen des Notfallschirms entstehenden Aufprall nach den Standardanforderungen für Gleitschirmfliegen standhält.

Dies schließt jedoch nicht aus, dass es durch den beim Öffnen des Notfallschirms entstehenden Schlag zu Schäden an anderen Teilen des Gurtzeugs kommen kann. Dies gilt sowohl für den echten Notfall bei einem Unfall als auch bei gewolltem Herbeiführen, beispielsweise bei einem Sicherheitstraining.

2.1.4- Passende Rettungsschirme

Volumen Rettungsschirmfach

Grundsätzlich sind verhältnismässig voluminöse Rettungsschirme älterer Generationen in kompakten, modernen Gurtzeugen schwieriger auszulösen. Das zulässige Volumen beim WAN¹ ist abhängig von der Gurtzeuggrösse definiert: Der Volumenbereich des Rettungsschirms beträgt für die Gurtzeuggrösse M 3 bis 6 Liter, für die Grösse L 3 bis 6.5 Liter und für die Grösse XL 3 bis 7 Liter.

2.1.5- Herausziehen des vorderen Rettungsschirms

Es ist wichtig von Zeit zu Zeit die Position des Rettungsgriffs im Normalflug zu ertasten, sodass der Bewegungsablauf im Notfall instinktiv erfolgt.

Im Ernstfall ist der Ablauf der Betätigung des Rettungsfallschirms wie folgt:

Ergreife den Griff für die Betätigung des Rettungsfallschirms und halte diesen fest.

Ziehe diesen nach außen, um das Rettungsgerät aus dem Gurtzeug-Container zu lösen. Suche einen freien Platz zwischen dem Gleitschirm und dir selbst und werfe den Rettungsfallschirm, der sich in diesem Moment noch in seinem Container befindet, weit von sich. Bei der Landung nimm eine aufrechte Haltung ein und verwenden die „Fallschirmspringer-Landetechnik“, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

2.2- Einstellung des Gurtzeugs

WANi bietet eine Vielzahl von Einstellungen, um dem Piloten eine bequeme Sitzposition zu garantieren. Um diese optimale Position zu finden benötigst du etwas Zeit, die gut investiert ist, da du eine komfortable Flugposition erhältst.

Bei der Auslieferung wird das WANi bereit auf eine Standard Ergonomie eingestellt, bis auf die Größe des Piloten. Daher empfehlen wir den Gurt erst einmal nur in der Größe an den Piloten anzupassen und die übrigen Einstellungen so zu lassen, wie sie werksmäßig bereits vorgenommen worden sind. Wenn du denn Gurt verstellst, dann kannst du ihn immer wieder auf die rot markierten Werkseinstellungen zurück stellen.



Den Gurt erst nach Einbau des Rettungssystems einstellen.

Um den Gurt passend einzustellen empfehlen wir ihn in einem Simulator aufzuhängen und ihn mit allen Dingen zu beladen, die du beim späteren Fliegen auch dabei hast.



Einstellung der Rückenposition ① Absatz 2.2.1

Einstellung der Sitz ② Absatz 2.2.1

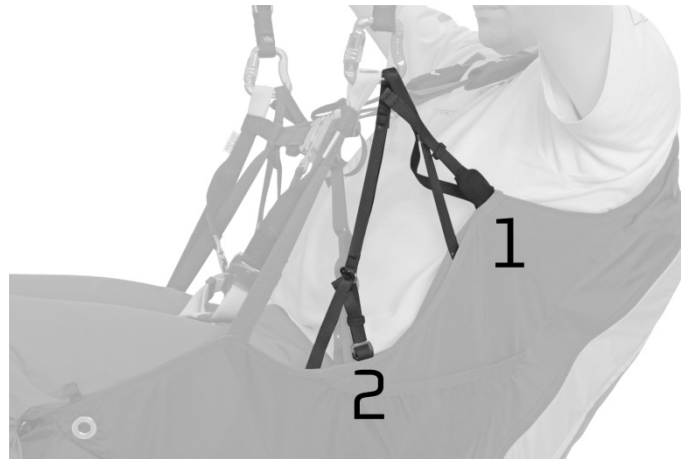
Einstellung der Schultergurte ③ Absatz 2.2.2

Einstellung des Brustgurts ④ Absatz 2.2.3

Einstellung der Beingurte ⑤ Absatz 2.2.4

2.2.1- Einstellung der Sitz- und Rückenposition

Auf diesem Foto kann man sehen, wie sich die Einstellungen der Rückenposition und der Sitztiefe auf die beiden Punkte aufteilen. Die Einstellung, die die Auswahl des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse ermöglicht, ist die Nr. 1. Die Einstellung Nr. 2 ändert den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rücken verteilt und der Pilot sitzt bequemer.



Wenn du diese Einstellungen verändern möchtest, dann passe zunächst die Einstellungen Nr. 1 so bequem wie möglich an. Anschließend kannst du den Gurt Nr. 2 der Sitztiefe so regulieren, dass du die gewünschte Position erreichst.



2.2.2- Einstellung der Schultergurte

Das Einstellen der Schultergurte gleicht die unterschiedlichen Größen des Piloten aus. Die entsprechende Schnalle befindet sich auf der Polsterung der Gurte. Die Schultergurte stützen für einen besseren Komfort auch einen Teil des Gewichts des Oberkörpers ab. Wir empfehlen, die Schultergurte so einzustellen, dass sie an deinen Schultern anliegen, weder zu lose noch zu straff.



2.2.3- Einstellung des Brustgurts

Der Brustgurt kann von 37 cm bis 49,5 cm für die Breite der beiden Aufhängungskarabiner reguliert werden. Für den ersten Flug mit dem WANi empfehlen wir Ihnen den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen. Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.

Wir erinnern Sie daran, dass mit einem zugezogenen Brustgurt ein stabileres Fluggefühl erreicht wird. Eine zu weite Öffnung des Brustgurtes bringt keine höhere Leistung des Gleitschirms und ein extrem zugezogener Brustgurt kann das „Eintwisten“ nach einer asymmetrischen Schließung begünstigen.



2.2.4- Einstellung der Beingurte

SYSTEM GET-UP: Die hohe Position der Befestigung der Beingurte, die typisch für das System Get-Up ist, schenkt dem Piloten viel Bewegungsfreiheit. Normalerweise müsste die Einstellung des Herstellers passen. Sollten Sie Schwierigkeiten beim Anlegen des Gurtzeugs haben, so empfehlen wir nach dem Anlauf zum Abheben die Kontrolle des Neigungswinkels der Sitzfläche (mit der Einstellung Nr. 2 aus Abschnitt 2.2.1). Wenn das Problem weiterhin besteht, verkürzen die Länge der Beingurte mithilfe der beiden Doppelfensterschnallen unter dem zentralen Brustgurt.

SYSTEM T-LOCK: Für dieses System gelten dieselben Grundsätze, die zuvor für das System Get-up beschrieben wurden, aber in diesem Fall müssen die Doppelfensterschnallen an den Verschlusschnallen der Beingurte selbst verwendet werden.

2.2.5- Stabilisator

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird. Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers. Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



ACHTUNG:

Alle Einstellungen symmetrisch auf beiden Seiten vornehmen.

3- DAS FLIEGEN MIT WANÌ

3.1- Kontrollen vor dem Flug

Für die maximale Sicherheit solltest du mental vor jedem Start eine komplette Sicherheitskontrolle durchführen.

Stelle dir dabei folgende Fragen:

- *Sitzt der Griff des Rettungsfallschirms gut in seiner elastischen Halterung und sitzen die Splinte fest?*
- *Sind die Taschen und Reißverschlüsse geschlossen?*
- *Sind alle Schließen geschlossen? Besonders bei Schnee oder Eis sicherstellen, dass sich kein Schnee oder Eis auf den Schließen befindet, bevor Sie geschlossen werden.*
- *Sind die beiden Karabiner, die den Gleitschirm mit dem Gurtzeug verbinden, richtig geschlossen und gesichert?*
- *Ist das Speed-System richtig mit dem Gleitschirm verbunden?*

3.2- Taschen

In der Flugkonfiguration hat WANÌ eine geräumige hintere Tasche, in welcher der Tragerucksack verstaut wird und die außerdem ausreichend Platz zur Unterbringung einer Camel-Bak bietet. Am Gurtzeug befinden sich seitlich zwei Taschen: die linke Tasche aus dehnbarem Netz mit praktischer Funkgeräthalterung, die rechte Tasche aus dehnbarem Lycra und Reißverschluss.



In Rucksack-Konfiguration befinden sich seitlich zwei geräumige Taschen aus dehnbarem Lycra, eine davon ist zum Transport von Teleskopstöcken geeignet. Am Bauchgurt befinden sich zwei Taschen, ebenfalls aus dehnbarem Lycra für kleine Gegenstände, eine weitere Tasche ist auf dem Hebegriff des Rucksacks angebracht.



3.3- Camel-bak

WANÌ ist für die Montage und Nutzung der Camel-Bak sowohl in Rucksack- als auch in Gurtzeug-Konfiguration vorbereitet. Vor dem Abflug muss die Camel-Bak in dem entsprechenden Fach in der hinteren Tasche untergebracht werden. Lasse den Schlauch aus dem bereits oben am Gurtzeug vorhandenen Plasticoval austreten, führe ihn unter der Abdeckung aus Lycra des linken Schultergurtes und schließlich wie

abgebildet frontal durch das entsprechende Loch. Wenn der Camel-Bak beim Transport im Rucksack ist, dann lass den Schlauch aus dem Loch zwischen den Schultergurten austreten.



3.4- Tandem fliegen

Das WANi kann beim doppelsitzigen Fliegen für den Passagier eingesetzt werden

3.5- Fliegen über dem Wasser

Es wird empfohlen das WANi nicht für Flüge über Wasser zu verwenden, denn bei einer ungewollten Wasserlandung kann der schwimmende Rückenprotector den Piloten unter Wasser drücken. Woody Valley empfiehlt eine geeignete Rettungsschwimmweste für Flüge über dem Wasser.

3.6- Anhänge-Kupplung

WANi ist für Windschleppstarts geeignet. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen. Für weitere Einzelheiten halte dich an die Anweisungen, die du mit dem Erhalt des Schlepphakens erhalten haben oder wende dich an einen qualifizierten Fluglehrer des Windschleppbetreibers.

3.7- Landen mit WANi

Bei der Landung müssen Sie die Beine aus dem Beinsack herausnehmen und eine aufrechte Haltung einnehmen. Lande nie in liegender Haltung, denn dies ist sehr gefährlich und kann trotz der Rückenprotectoren zu Rückenverletzungen führen, weil diese ein rein passives Sicherheitssystem sind. Das Aufrichten des Körpers bei der Landung ist eine aktive und effiziente Sicherheitsmaßnahme.

3.8- Entsorgen des Gurtzeugs

Die in einem Gleitschirm eingesetzten Materialien fordern eine sachgerechte Entsorgung. Bitte ausgediente Geräte zurücksenden.

3.9- Regeln für das Verhalten in der Natur

Achten und schützen Sie die Natur und Landschaften, die uns beim Ausüben dieses Sports umgeben. Bleibe auf den gekennzeichneten Wegen, lass keinen Müll zurück, mach keine störenden Geräusche und nimm Rücksicht auf das im Gebirge vorherrschende empfindliche Gleichgewicht.

4- ZUSAMMENFALTEN DES GURTZEUGS, VERSTAUUNG DES GLEITSCHIRMS UND VERWENDUNG DES RUCKSACKS

Zum Wechsel von der Gurtzeug- zur Rucksack-Konfiguration muss die hintere Tasche vollständig geöffnet und der interne Rucksack geweitet werden. Stelle die gesamte Ausrüstung auf den Kopf und klappe das Sitzbrett gegen die Rückenstütze des Gurtzeugs, so dass sämtlichen Gurte und Schnallen in dem "Sandwich" liegen, das sich zwischen Rückenstütze und Sitzbrett ergibt. Den zuvor zusammengelegten Gleitschirm auf den Airbag des Gurtzeugs legen.



Den Teil der hinteren Tasche und schließlich den Verschluss des Rucksacks über den Gleitschirm ziehen. Um den Reißverschluss problemlos zu schließen drücke den Rucksack zusammen, damit die im Gleitschirm und Airbag verbleibende Luft austritt.



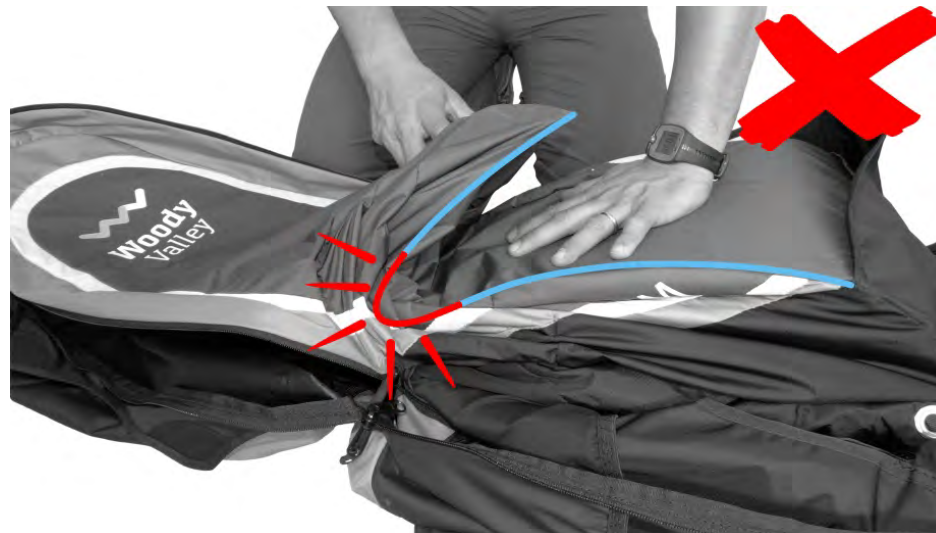
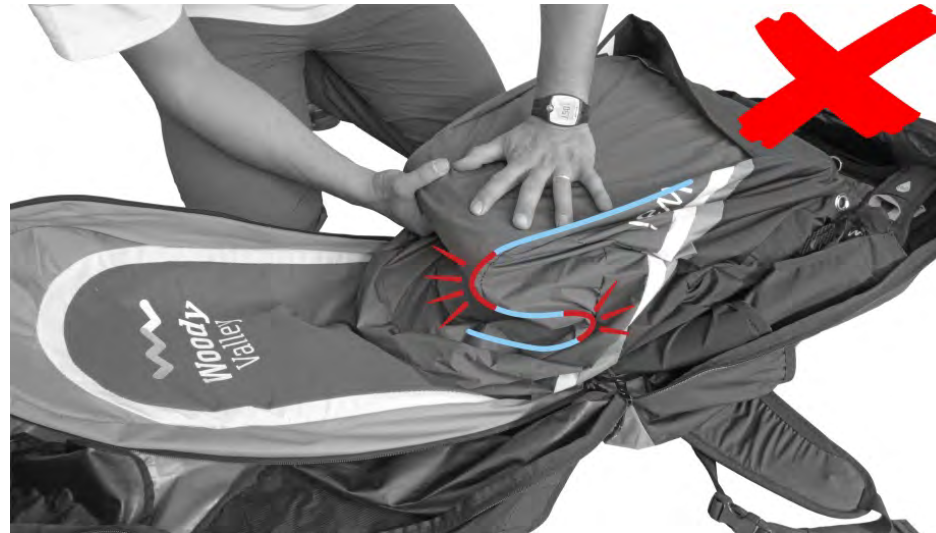
Im oberen Teil bleibt genügend Raum für die Instrumente, den Helm und einige Kleidungsstücke. Nach dem Verstauen der Ausrüstung müssen die vier Seitenriemen festgezogen werden, so dass der Inhalt für mehr Tragekomfort kompakt und stabil ist. Dazu können auch die Einstellriemen auf den Schultergurten des Rucksacks verwendet werden.



Bei der Flugvorbereitung führe die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge aus und lege den Rucksack zum Schluss in der hinteren Tasche des Gurtzeugs zusammen.

ACHTUNG:

Den harten Teil aus Lexan nicht falten oder biegen, um Schäden durch Knicke oder starke Falten zu vermeiden. Dies würde zu einer Verformung des Airbags und einer möglichen Beeinträchtigung seiner korrekten Funktionsweise führen.



5- EIGENSCHAFTEN UND MONTAGE DES SONDERZUBEHÖRS

5.1- Montage und Einstellung des Speed System

Nachdem man die optimale Sitzposition gefunden hat, kann man den Beschleuniger einstellen. Dieses Gurtzeug ist mit allen gängigen, im Handel erhältlichen Beschleunigern kompatibel.

Der Gummizug vorn an der Platte, die die Speed-bar hält, verhindert, dass sich der Griff Ihres Rettungsschirms verheddern kann, wenn letzterer herausgezogen wird. Die Schnüre der Bar müssen zuerst durch die Ringe geführt werden, die am Gummiband vorn an der Platte befestigt sind, dann durch die Ösen an den vorderen Ecken der Sitzfläche, dann durch die Schnurrollen an den hinteren Ecken der Sitzfläche und schließlich durch die kleine Ringe seitlich am Gummiband. Dieser letzte Schritt verhindert, dass die Schnur in das Gurtzeug rutscht, wenn sie von den Trägern des Gleitschirms gelöst wird.

Die richtige Längeneinstellung kann nur an einem Simulator vorgenommen werden, indem man auch die Tragegurte einhängt, die von einer Hilfsperson gehalten werden sollen. Der Beschleuniger soll bei Nichtbetätigung nicht mehr als 10 cm nach unten hängen.

Eine zu kurze Einstellung kann zu einem ungewollt beschleunigten Flug führen. Es ist sicherer mit dem Beschleuniger erst einmal zu lang eingestellt zu fliegen und diesen bei jedem darauffolgenden Flug schrittweise zu kürzen.

Wir erinnern daran, dass die Einstellungen immer beidseitig und symmetrisch vorgenommen werden müssen.



5.2 – Relax - bar

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Beinstrecker anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben. Der Beinstrecker soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen. Für die Anbringung des Beinstretchers bitte die Anleitung der dem Beinstrecker beiliegenden Anleitung folgen.

5.3 – Leg - cover

Der Leg Cover ist ein von Woody Valley entwickeltes Produkt, um unseren Piloten einen unvergleichlichen Flugkomfort zu bieten. Der Beinsack bietet durch das wasserabweisende atmungsaktive und elastische Material optimale Isolierung gegen Kälte und ist gleichzeitig aerodynamisch. Für die Anbringung des Beinsacks bitte die Anleitung der dem Beinsack beiliegenden Anleitung folgen.

5.4 – Quick-out Karabiner

WANi bietet die Möglichkeit der Verwendung von „Quick-out“-Karabinern. Hinweise zu ihrer korrekten Installation finden Sie in der Gebrauchsanleitung dieser speziellen Karabinerhaken.



6- WARTUNG UND REPARATUR

Nach jedem Aufprall, nach missglückten Starts oder harten Landungen ist das Gurtzeug unbedingt richtig zu kontrollieren ebenso im Falle eines Schadens oder übermäßiger Abnutzung. Wir empfehlen das Gurtzeug auf jeden Fall alle zwei Jahre von Ihrem Fachhändler kontrollieren zu lassen und die beiden Hauptkarabiner dabei auszutauschen.

Um ein frühzeitiges Altern des Gurtzeugs zu verhindern, vermeide, das Gurtzeug über die Erde, Gras, Steine oder rauen Oberflächen zu schleifen. Vermeide es, das Gurtzeug unnötiger UV Strahlung auszusetzen (Sonne), die nichts mit dem normalen Fluggebrauch zu tun hat. Setze das Gurtzeug nicht hoher Feuchtigkeit und Hitze aus.

Lagere deine gesamte Flugausrüstung an einem trockenen und luftigen Platz. Verstaue das Gurtzeug nie feucht oder gar nass.

Halte dein Gurtzeug so sauber wie möglich, indem du es regelmäßig mit einer Bürste mit Kunststoffborsten abbürstest und/oder mit einem feuchten Tuch reinigst. Sollte das Gurtzeug sehr stark verschmutzt sein, wasche es mit Wasser und einer milden Seife.

Lasse das Gurtzeug auf natürliche Weise in einem gut durchlüfteten Raum und fern von direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

Wenn auch dein Rettungsfallschirm nass sein sollte (nach einer Wasserlandung) musst du ihn aus dem Gurtzeug herausnehmen (aber nicht trennen) und separat trocknen lassen. Packe ihn im Anschluss neu und verstaue ihn wieder im Rettungsfallschirm-Container des Gurtzeugs wie beschrieben.

Reparaturen oder der Austausch von Bestandteilen des Gurtzeugs dürfen nur vom Hersteller oder von ihm autorisierten Personen durchgeführt werden. Um die Funktionalität des Produkts und die Konformität mit der Zulassung zu gewährleisten, dürfen nur die vorgeschriebenen Materialien und die dafür notwendigen Techniken verwendet werden.

Die Schnellverschlüsse und die Reißverschlüsse sind sauber zu halten und mit Silikonspray zu schmieren.

Für jegliche Instandhaltungsanfragen bei einem autorisierten Woody Valley Fachhändler oder bei Woody Valley, bitten wir dich immer die gesamte Artikelnummer, die auf dem Etikett im Rückenteil zu finden ist, durchzugeben.

Um diesen hochwertigen Gurt zu bauen wurden ausschließlich Materialien von bester Qualität verwendet, welche ein geringeres Gewicht pro Quadratmeter haben, als Standard Materialien. Diese Materialien sind empfindlicher als schwerere Materialien und daher sollten die Piloten sorgsam mit diesem Gurt umgehen.

Wir wünschen Ihnen grandiose Flüge und glückliche Landungen mit Ihrem **WANI!**

7- GARANTIE

Während der gesetzlich vorgesehenen 2-jährigen Garantielaufzeit sind wir verpflichtet, etwaige Baufehler an unseren Produkten, die auf Herstellungsfehler zurückzuführen sind, zu korrigieren.

Bitte fülle innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf das Formular aus, das du auf unserer Webseite unter "Service" finden. Gib die ID des Gurtzeugs ein, die du der silberfarbenen Plakette auf der hinteren Tasche entnehmen.

Zur Anforderung einer Garantieleistung muss WOODY VALLEY unverzüglich über das Auftreten eines vermeintlichen Baufehlers in Kenntnis gesetzt werden, dazu benötigen wir die ID des Gurtzeugs sowie eine ausführliche Beschreibung des entdeckten Fehlers.

Anschließend muss die Mangelware zur Instandsetzung bei WOODY VALLEY oder einer von ihr befugten Stelle eingeschickt werden.

WOODY VALLEY behält sich vor, die Methode zur Instandsetzung des Gurtzeugs (Reparatur, Auswechseln von Teilen oder des gesamten Produkts) nach eigenem Ermessen zu bestimmen.

Die Garantie gilt nicht für etwaige Schäden infolge von nachlässigem oder unsachgemäßem Gebrauch des Produkts (z.B. mangelnde Pflege, unangemessene Aufbewahrung, Überlastung, Exposition extremer Temperaturen, usw.). Gleiches gilt für Schäden, die auf Unfälle, den Aufprall beim Öffnen des Notfallschirms und normalen Verschleiß zurückzuführen sind.

8- TECHNISCHE DATEN

Abstand der Hauptkarabiner vom Sitzbrett	Größe M cm 43; L cm 45; XL cm 47
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min - max) System Get-up	Größe M cm 37-48; L cm 37-48; XL cm 37-49,5
Abstand zwischen den Hauptkarabinern (min - max) System T-Lock	Größe M cm 37-48; L cm 37-48; XL cm 37-48
Maße des Sitzbretts - Größe M	Hintere Breite 33 cm; vordere Breite 30; Tiefe 34 cm
Maße des Sitzbretts - Größe L	Hintere Breite 35 cm; vordere Breite 32; Tiefe 36,5 cm
Maße des Sitzbretts - Größe XL	Hintere Breite 37 cm; vordere Breite 34; Tiefe 39 cm
Gesamtgewicht inkl. des Rettungsfallschirmgriffs, Hauptkarabiner und Protektor	Größe M = 3,90 Kg; L = 4,15 Kg; XL = 4,40 Kg
Protektor Typ	selbstaufblasenden Airbag
Typ der Schließen	Get-up / T-Lock
Unterbringung des Rettungsfallschirms	Unter dem Sitzbrett größenverstellbarer Container mit seitlichem Griff
Einsatzgrenzen	120 daN

Es wurde mit allen Mitteln versucht sicherzustellen, dass die Informationen, die Sie in dieser Anleitung finden, korrekt sind. Bitte beachte jedoch, dass sie nur als Leitfaden zu betrachten ist. Änderungen dieser Bedienungsanleitung sind ohne vorherige Mitteilung möglich.

Informiere dich über den aktuellen Stand deines WANi unter www.woodyvalley.com

Letzter Stand: März 2015